



Erfahrungsbericht Erasmus-Austausch an der

Warsaw School of Economics SGH

Wintersemester 17/18

1. Vorbereitung

Die Bewerbung auf einen Platz im Ausland lief problemlos ab. Für Erasmus musste man sich drei Wunschuniversitäten raussuchen, an denen man ein Studium absolvieren möchte. Die SGH in Warschau war meine dritte Wunsch-Uni. Diese Liste wurde an den Auslandskoordinator der Fakultät geschickt, zudem musste man andere Unterlagen wie z.B. ein englisches Motivationsschreiben beifügen. Die notwendigen Unterlagen sind auf der Homepage des internationalen Office zu finden. Nach der Zusage der Wiwi-Fakultät, musste ich mich noch an der SGH-Warsaw bewerben. Diese Bewerbung erfolgte Online, man musste ein Formular ausfüllen, ein Passfoto und eine Kopie der Krankenkassenkarte hochladen. Diese Dateien sind notwendig, um bei der Ankunft den Studentenausweis zu erhalten.

2. Unterkunft

Zu Beginn habe ich mich für das Studentenwohnheim der SGH beworben. Das Sabinki-Dorm ist in unmittelbarer Nähe zur SGH. Das Hauptgebäude ist ca. 5 Minuten zu Fuß entfernt und das C-Gebäude ist direkt gegenüber. Ich habe allerdings keinen Platz im Wohnheim bekommen, weil ich mich zu spät beworben habe. Du solltest dich also zeitnah mit der Bekanntgabe der Wiwi-Fakultät bewerben. Ich musste mir eine eigene Wohnung suchen. Hierzu gibt es zahlreiche Facebookseiten, in denen Wohnungen angeboten werden. WG-Gesucht bietet allerdings auch Wohnungen und Zimmer an. Ich habe eine Wohnung an der Polytechnika Station gefunden. Mit der Bahn war ich innerhalb von 5 Minuten an der SGH, zu Fuß ca. 10. Ins Zentrum ebenfalls ca. 5 mit der Bahn und 10 Minuten zu Fuß. An jeder Ecke gab es Möglichkeiten Lebensmittel zu kaufen.

3. Studium an der SGH

Das Studium an der SGH unterscheidet sich sehr zu dem an der LUH. Es ähnelt eher dem Schulsystem in Deutschland. Die Kurse bestehen maximal aus 40 Studenten, mein kleinster Kurs bestand aus ca. 12 Studenten. Bei manchen dieser Kurse herrscht Anwesenheitspflicht, da diese zum Teil auch zur Endnote beiträgt. Zudem wird an der SGH sehr viel Wert auf Präsentationen gelegt. In fast jedem meiner Kurse war dies der Fall. Die Wahl der Kurse ist komplizierter, als an der LUH. Es gibt insgesamt drei Phasen, um in einen Kurs zu gelangen. Nachdem das aber alles geklappt hat, musste man nur die Präsentationen halten, in einigen Fächern einen

Midterm- Test schreiben und anschließend das Final- Exam. Das Exam wird in der Prüfungsphase geschrieben, die 1 Woche nach der letzten Stunde ist. Es ist jedoch üblich, dass die Professoren einen Zero-Term Versuch anbieten. Dieser ist in der letzten Vorlesungsstunde. Sollte man diesen nicht bestehen, hat man dann die Möglichkeit die Klausur eine Woche später nochmal zu schreiben. Fällt man wieder durch, hat man dann eine Woche später wieder einen Versuch. Meine Kurse hatten alle zwischen 3-4,5 ECTS, sodass ich insgesamt 8 Kurse hatte. Empfehlen kann ich Business Plan, EU Budget, Polish for Foreigners und Internationale Wirtschaftsbeziehungen.

4. Alltag und Freizeit

In Warschau angekommen, bin ich von meinem Study-Buddy abgeholt worden, der mich auch zur Wohnung gebracht hat und mir die grundlegenden Dinge (Metro, Ticket, sehenswerte Orte,...) gezeigt hat. Bei der Wohnungsübergabe hat mir dieser sehr geholfen, da die Vermieterin kein Englisch konnte. Die nächsten Tage zeigte er mir dann die Stadt und worauf man zu achten hat (Bspw. Keinen Alkohol in der Öffentlichkeit zu trinken). Das ESN- Team der SGH ist sehr engagiert, bietet in der Orientierungswoche jeden Tag von morgens bis abends Programm an, jeden Abend ging es in einen anderen Club, sodass wir die besten schon direkt am Anfang kennen lernen konnten. Du kannst dich auch den ESN-Teams der anderen Warschauer Unis anschließen. Obwohl ich nicht in einem Wohnheim gewohnt habe, habe ich durch die Orientierungswoche sehr schnell Anschluss finden können und sehr gute Freunde von überall kennengelernt. Mit den Leuten, mit denen man sich am besten in der O-Woche verstanden hat, ist man die meiste Zeit auch während des Semesters zusammengeblieben und ist mit ihnen unterwegs gewesen. Dadurch gab es selten Tage/ Nächte an denen nichts los war. Die meisten Abende verbrachten wir im Pawilony. Dies ist eine Ansammlung von vielen coolen Bars, in denen es günstig Bier gibt (8pln ein 0,5l Bier → ca. 1,90€). Sehr zu empfehlen sind außerdem die Bars auf der anderen Seite der Weichsel. Praga ist ein eher alternativerer Ortsteil, die Bars dort haben allerdings sehr viel Charme. Montags solltest du in Teatro Cubano gehen (Kuba Libre und Bier = 2,50 €). Am Mittwoch in den Klub Park (von 21:00- 01:00 Freibier für nur einmalig 10PLN/2,50€!!!!) → Am besten Donnerstag freinehmen oder seinen ersten Kurs sehr spät legen. Das Essen in Polen ist sehr gut und sehr günstig. Es gibt wenige Tage an denen man kocht, da es so günstig ist.

5. Fazit

Die Entscheidung für Warschau war genau die richtige, ich habe hier sehr viele neue Bekanntschaften geschlossen und auch sehr gute Freunde aus der ganzen Welt kennengelernt, mit denen ich mich definitiv noch öfter treffen werde. Auch werde ich nochmal nach Warschau reisen um zu sehen, was sich wie in der Stadt geändert hat. Leider verging die Zeit viel zu schnell. Alles in allem kann ich Warschau als Austauschziel nur weiterempfehlen, es war eine super Zeit, die ich vermissen werde.